

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In der Schlacht von Wagram, vier Jahre nach Ulm, überraschten österreichische Grenadiere Schulmeister, wie er bei einem Landhaus nach dem Stabe des Erzherzogs Karl hinhorchte. Sie erkannten den gefährlichen Spion, den sie ja in Ulm wiederholt bei General Mack gesehen hatten. Die Soldaten umzingelten rasch das Haus. Monsieur de Meinau flüchtete ins obere Stockwerk und trat unmittelbar darauf seinen Verfolgern gänzlich verändert, als Chirurg mit Be-steck und Verbandszeug, entgegen. „Wir suchen einen Spion. Haben Sie ihn gesehen? Er muß da droben sein!“ riefen die Soldaten. — „Der? Er pfeift aus'm letzten Loch. Hat sich g'rad' angeschossen“, entgegnete der „Bader“ in österreichischem Dialekt. Die Grenadiere stürmten die Treppe hinauf. Als sie sich oben gefoppt sahen, hatte Schulmeister längst das Weite gesucht.

Dies nur einige Beispiele aus den aberhundert, die den Lebensinhalt des großen Spions ausmachten. Wie viele solcher Meisterspione — sie brauchten nicht gerade Schulmeister zu heißen oder gleich großen Formats wie jene zwei „Polaritäten“ zu sein — sind wohl im Weltkrieg bei Freund und Feind an ihrem für die ehrlichen Soldaten so gefährlichen Werke gewesen?